

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 74 (2016)
Heft: 392

Artikel: Luzerner Jugendgruppe hat gewonnen! : 51 Pegasi heisst neu "Helvetios"
Autor: Bühlmann, Beat
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-897139>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Luzerner Jugendgruppe hat gewonnen!

51 Pegasi heisst neu «Helvetios»

■ Von Beat Bühlmann

Mit grosser Freude dürfen wir verkünden, dass unser Verein zum 60-jährigen Bestehen ein wunderbares Weihnachtsgeschenk bekommen hat!



Bild: IAU

Abbildung 1: Die Jugendgruppe der Astronomischen Gesellschaft Luzern ist Taufpatin des «Schweizer Exoplaneten 51 Pegasi».

In der September-NOVA, dem Publikationsorgan der Astronomischen Gesellschaft Luzern (AGL), haben wir berichtet, dass unsere Jugendgruppe einen Namensvorschlag zur Benennung eines Exoplaneten und seines Sternes eingereicht haben. Natürlich wollten unsere Jungen versuchen, den «Schweizer Exoplaneten», also «51 Pegasi b» und dessen Stern «51 Pegasi» zu taufen. Dies erstens, weil ja dieser Exoplanet von Schweizern der Universität Genf entdeckt wurde, aber sicher auch, weil es sich bei «51 Pegasi b» um einen der ersten

unterdessen rund 2'000 bekannten Exoplaneten handelt. Und lassen wir die Katze doch gleich aus dem Sack! Unsere Jugendgruppe hat die Abstimmung gewonnen!

Mit Datum des 15. Dezember hat die Internationale Astronomische Union IAU bekannt gegeben, welche Namensvorschläge bei den 19

zur Benennung freigegebenen Exoplanetensystemen am meisten Stimmen erreicht haben. Und tatsächlich; beim System 51 Pegasi haben wir Luzerner gesiegt, knapp vor dem sonst einzigen weiteren Schweizer Teilnehmer, der Société Astronomique de Genève, die den Sieg eigentlich noch mehr verdient hätte!

Und so sei hier die siegreiche Namensgebung und die dazu gelieferte Erklärung angefügt: Der Stern 51 Pegasi heisst neu «Helvetios», was lateinisch «der Helvetier» bedeutet und sich auf den keltischen Stamm, der in der Schweiz während des Mittelalters lebte, bezieht.

Der Planet um Helvetios heisst neu «Dimidium»

Dimidium ist lateinisch und bedeutet «die Hälfte», was sich auf die Masse des Planeten bezieht, welche

mindestens der Hälfte der Masse des Jupiters entspricht. Natürlich mag etwas erstaunen, dass die IAU die Helvetier mit dem Mittelalter in Verbindung bringen. Aber selbst Spezialisten sind sich ja nicht ganz einig, wann nun das Mittelalter begonnen haben sollte. Sehen wir doch grosszügig darüber hinweg. Zusammenfassend für das ganze Voting (es sind über eine halbe Million Stimmen aus 45 Ländern eingegangen, aus 274 Vorschlägen konnte ausgewählt werden) darf erwähnt werden, dass die Astronomische Gesellschaft Luzern neben dem Planetarium Südtirol in Bozen der einzige Gewinner aus dem deutschen Sprachraum ist. Zwei Teams aus Spanien, ein Astronomieclub aus Frankreich und die Königlich Niederländische Vereinigung für Meteorologie und Astronomie vervollständigen die kleine Gruppe der europäischen Sieger. Die restlichen dreizehn Sieger stammen aus der ganzen Welt. Alleine vier kommen aus Japan, aber auch Thailand und Australien sind vertreten. Der Vega Astronomy Club aus Marokko ist der einzige Gewinner aus Afrika, für den Nahen Osten ist es die Syrische Astronomische Vereinigung. Auch Lateinamerika stellt mit der Sociedad Astronomica Urania aus Mexiko einen Sieger. Und in Nordamerika kommen drei Sieger aus den USA und einer aus Kanada. Wir hatten uns ja schon vor 20 Jahren gefreut, dass endlich der erste «Schweizer Exoplanet» entdeckt und bestätigt wurde. Wir durften uns mit den Genfern freuen. Dass aber die Astronomische Gesellschaft Luzern nun gar die Ehre hat, «Taufpate» dieses ersten durch MICHEL MAYOR und DIDIER QUELOZ nachgewiesenen Exoplaneten sein zu dürfen, toppt alles. Eigentlich würde man es gar nicht glauben, wenn die offiziellen Namen nicht nach wenigen Stunden auf Wikipedia aufgeschaltet worden wären! Wir sind stolz auf unsere Jugendgruppe, die für unseren Verein diese Ehre erwiesen hat und danken dem ganzen Team herzlich.

Die IAU gibt den Siegerteams zudem noch die Möglichkeit, den Namen für einen Kleinplaneten vorzuschlagen. Ehrensache, dass dabei natürlich unsere Jugendgruppe das letzte Wort hat!

■ Beat Bühlmann

Redaktion NOVA
CH-6000 Luzern